Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 26 (1932)
Heft: 7-8

Nachwort: Aus der Arbeit : Ferienkurs ; Sommerferien-Wochen im Heim Neukirch a. d. Thur
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

faſſen, *proteſtieren dagegen*, daß Zweige der ſchweizeriſchen Induſtrie und gewiſſe eidgenöſſiſche Betriebe ſich an der Herſtellung von Waffen und Munition zum Zwecke der Belieferung anderer Länder und Völker beteiligen. Sie ſind der Meinung, daß die Beteiligung der Schweiz an dieſen Waffen- und Munitionslieferungen auch durch den Hinweis auf die Möglichkeit einer momentanen Arbeitsbeſchaffung für unſer Volk nicht zu entſchuldigen iſt. Die Vertreterinnen der Frauenzentralen bitten die Behörden, mit allen ihnen zu Gebot ſtehenden Mitteln und in Zuſammenarbeit mit den *Männern und Frauen* unſeres Volkes dahin wirken zu wollen, daß dieſe den Zwecken der Zerſtörung dienenden Induſtrien ihre Arbeit und ihre Kräfte der Herſtellung von Produkten zuwenden, die den Bedürfniſſen des *Lebens*, dem Ausbau der *Kultur* und dem friedlichen *Zuſammenleben der Völker* dienen können.

Aufruf zum freiwilligen Hilfsdienſt in Safienplatz (Graubünden).

In der Nacht vom 11. auf den 12. Juli iſt eine Rüfe von den Hängen des Piz Radun niedergegangen und hat das Dörfchen Safienplatz mit Steinblöcken, Kies und Sand überſchüttet. Glücklicherweiſe wurde nur ein einziges Haus ernſtlich beſchädigt und es ſind keine Menſchenleben zu beklagen.

Die Bewohner der übrigen Weiler des Safientals brachten ſofort die dringendſte Hilfe; ſie ſind aber genötigt, ihre durch den ſpäten Sommer ſchon arg beeinträchtigte Arbeit auf ihrem Lande wieder aufzunehmen.

Die Verhältniſſe in Safienplatz ſind beſonders kritiſch. Es handelt ſich um einen bereits ſehr bedrängten Bündnerbezirk, deſſen Bevölkerung ſeit 50 Jahren um einen Drittel zurückgegangen iſt.

Zufolge eines von der betroffenen Gemeinde an den Internationalen Zivildienſt gerichteten Hilferufes werden ſich durchſchnittlich 30 Freiwilige vom 18. Juli bis Mitte Oktober an den Räumungsarbeiten beteiligen.

Die eidgenöſſiſchen und kantonalen Verwaltungen gewähren dieſem neuen Hilfsdienſt die gleiche wertvolle Unterſtützung wie bei früheren ähnlichen Arbeiten.

Freiwillige, für mindeſtens zwei Wochen, für deren Unterhalt, Lebensmittelſendungen und Geldſpenden (auf Poſtcheckkonto Internationaler Zivildienſt V 9672, Baſel) ſind dringend erwünſcht. Für dieſe Sendungen wird wahrſcheinlich Portofreiheit gewährt werden.

Für Auskünfte, Anmeldungen oder Naturalſendungen wende man ſich an die „Leitung der Freiwilligen, Safienplatz (Graubünden)".

Berichtigungen. Infolge falſcher oder irreführender Zeitungsberichte ſind in der letzten Nummer zwei Irrtümer paſſiert.

1. Pfarrer *Zindel*, der ſeine Pfarrſtelle in Arbon abgegeben hat, weil er nicht einer politiſchen Partei dienen könne, iſt weder Mitglied der ſozialdemokratiſchen Partei geweſen, noch hat dieſe vor oder nach der Wahl den Wunſch geäußert, daß er ihr beitreten möchte, ihm vielmehr wie den früheren („religiös-ſozialen") Pfarrern alle Freiheit gelaſſen. Pfarrer Zindels Entſchluß ſei *ſubjektiven* Faktoren entſprungen.

2. Der Beitrag für die Zufahrtsſtraßen zum *Völkerbundspalais* iſt in der Bundesverſammlung nicht auf 900 000 Franken herabgeſetzt worden (das wurde bloß beantragt), ſondern auf 2,8 Millionen.

Aus der Arbeit

Ferienkurs

des Schweizeriſchen Zweiges der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit.

Der Schweizeriſche Zweig der I.F.F.F. hat auf die Tage vom *27. September bis 1. Oktober* einen Ferienkurs für Mitglieder und Freunde der Friedensbewegung an-

geſetzt. Derſelbe findet in *Benzenrüti* bei Heiden, Appenzell, ſtatt. Als Verhandlungsgegenſtände ſind vorgeſehen:

Geſchichte der I.F.F.F. Referentin: *C. Ragaz*, Zürich.

Ueberblick über die *internationalen Friedensorganiſationen* in und außerhalb der Schweiz. Referentin: *M. Lanz*, Bern.

Diskuſſionsübungen (Einwände gegen die Friedensbewegung und ihre Beantwortung). Leiterin: *M. Lejeune*, Kölliken.

Die Schiedsgerichtsbarkeit. Referentin: Fräulein *Dr. Dünn*, Aarau.

Waffenhandel und Waffenausfuhr in der Schweiz. A. *von Monakow.*

Wie kann der Einzelne in der Friedensſache mithelfen? Leiterin noch nicht beſtimmt.

Dieſe Themen ſollen an den Vormittagen behandelt werden. Für den Abend iſt gemeinſame Lektüre in Ausſicht genommen, nachdem am erſten Abend durch *S. Lejeune*, Zürich, ein Ueberblick über einige der wichtigſten Erſcheinungen der pazifiſtiſchen Literatur gegeben werden ſoll. Die Nachmittage ſind für Ausflüge beſtimmt.

Penſionspreis Fr. 6.—.

Anmeldungen nimmt ſchon jetzt gerne entgegen: *Frau St. Polya*, Dunantſtraße 4, Zürich 7.

Auf eine gute Beteiligung hofft Die Kommiſſion.

Sommer-FerienWochen im Heim Neukirch a./d. Thur.
Unter Leitung von Fritz Wartenweiler.

19.—25. Juni für ehemalige „Neukirchlerinnen" und weitere Gäſte.

Was hat Carl Spitteler dem arbeitenden Volk zu ſagen? Spitteler hat einmal geſagt: Meine Mühlen mahlen nicht fürs Volk. Nach unſerer Ueberzeugung aber bedeuten die Konflikte in des Dichters Leben und die Art, wie er ſie durch Tat und Dichtung überwindet, uns ſehr viel.

24.—30. Juli.

Von den Baumeiſtern des heutigen Indien. Die Augen der Welt ſind auf das Experiment Gandhis gerichtet. Wir verſtehen ſeine Arbeit nicht, wenn wir nicht die gewaltigen Reformbewegungen in Indien des 19. Jahrhunderts denkend nacherleben.

Kursgeld (alles inbegriffen) Fr. 6.— pro Tag. Jugendherberge Fr. 5.— pro Tag.

Kurs für einfaches Mädchen- und Frauenturnen.

17. Juli bis 13. Auguſt. Leiterin Doris Jeppeſen.

Für Frauen und Töchter, Leiterinnen von Jugendgruppen, Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen, ſowie auch Lehrerinnen auf andern Stufen, überhaupt für alle, die mithelfen wollen, unſerer weiblichen Jugend ein geſundes Turnen und Spielen zu bringen. Man verlange beſondere Proſpekte.

Koſten: Penſion Fr. 100.—, Kursgeld Fr. 20.

Das Mütterferienheim nimmt erholungsbedürftige Mütter aus dem Arbeitsleben, wenn nötig mit 1—2 Kindern, auf, vom 7. Mai an.

Koſten: Fr. 4—5 pro Tag für Mütter, Fr. 2—2½ für Kinder.

Erfragen Sie Näheres bei der Leiterin Didi Blumer.

Von Büchern

Ein Buch über Kierkegaard. [1])

Wenn ein Theologe, und zwar einer „im Hauptamt", ein Buch über Kierkegaard ſchreibt, dann muß man fürchten, er werde dieſem ſozuſagen die Spitze

[1]) Dieſe Beſprechung iſt ſchon vor mehreren Jahren geſchrieben, aber immer wieder zurückgeſtellt worden.